

Die Lerche

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **55 (1929)**

Heft 12

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-462280>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Eingeborene: „No, bißet's?“ — Der Fremde: „Nee, bis jeß nich. Mir scheint, die Fische sind nich so richtig auf Fremdenverkehr eingestellt.“ — Der Eingeborene: „Soso, ja das kann scho fein, aber däm könnte man vielleicht doch abhelfen. Ich bin vom Verkehrsverein Mitglied und würde es nicht unterlassen und die Sache vorbringen.“

Die Lerche

«Frühmorgens, wenn die ersten Sonnenstrahlen leichte Nebelschwaden durchdringen, schwingt sie sich hinauf in den blauen Aether und lässt strahlend ihre Triller erklingen, als Dankgebet zum Schöpfer. Ihr Morgengesang weckt frohes Erntevolk zu munterer Arbeit. Aber nicht lange und sie kehrt erdenwärts, sucht Nahrung für ihr eigenes Jungvolk, das hungrig auf Mütterchens Heimkehr wartet. Und dann gehts an ein lustig Schnabulieren und Fabulieren im Lerchennest. — — —»

So lautete der Anfang eines Realschul-Aufsatzes, der mir die Note «sehr gut» eintrug. Jahre später ging ich mit meinem Vater über Feld, als er mich auf einen unscheinbaren graubraunen Vogel aufmerksam machte, den ich nicht kannte.

Und ich war ehrlich enttäuscht, denn — so sah also eine wirkliche Lerche aus?

blö

Die „App. B.“ berichtet:

Sanitätsmajor W. F. von St. Gallen folgt laut „App. Btg.“ einem Rufe der Nationalregierung Chinas in Nanjing als offizieller Berater eines zivilen und eines besonderen Armeesanitätsdienstes.

Wohl ein Spezial-Pöstchen in der chinesischen Nationalküche.

Nicht nur allgemein Confitüre, sondern ausdrücklich
Benzburger Hero Confitüren
 müssen Sie verlangen, denn diese sind unbestritten
 die besten